

Eine Sammlung visueller Edelsteine

Landschaft, Licht und Gärten – Foto-Impressionen aus dem Almet

Vor ein paar Jahren sollte ein Teil des Naherholungsgebiets Almet im Saarbrücker Süden als Industrie- und Gewerbefläche verplant werden. Nach Protesten und einer Petition mit fast 12.000 Unterstützer*innen war das Vorhaben vom Tisch. Jetzt ist im Museum St. Arnual eine Ausstellung zu sehen, die wie eine späte Beweisführung gegen das Projekt aussieht. Oliver Zid präsentiert rund drei Dutzend eindrucksvolle Landschaftsfotografien, die den besonderen Wert dieser Natur- und Kulturlandschaft erlebbar machen.

„In den großformatigen Bildern zeigen sich unterschiedliche Aspekte, die der Fotograf thematisiert, wie etwa Naturerfahrung, Lichtstim-

mungen sowie das Einfangen einer außergewöhnlichen Situation oder eines bestimmten Augenblicks“, sagte der Maler und Druckkünstler Dirk Rausch bei der Ausstellungseröffnung. Faszinierend sei, „wie Zid die Motive ins Format setzt, und mit welchem eigenen Blick er auf die Dinge schaut“.

Man sieht jedem der Motive an, was diesen „fotografischen Blick“ ausmacht: Immer gibt es etwas zu sehen und zu deuten, was einem bei oberflächlicher Betrachtung noch entgangen war. Charakteristisch für Zid sei, so Rausch, dass er eigentlich nicht auf Motivsuche gehe, sondern sich ihm eher

Was macht den besonderen „fotografischen Blick“ denn aus?



Vernissage: Oliver Zid (links) erläuterte seinen individuellen Ansatz für die Landschaftsfotografie. Der Künstler Dirk Rausch führte in die Ausstellung ein, Gunter Feineis (unten) begrüßte die zahlreichen Gäste im Namen des gastgebenden Heimatvereins.



Der Fotograf verlässt sich auf Optik und Elektronik seines Handys.

ein Motiv darbiete, ihm ins Auge springe: „Als künstlerischer Autodidakt nimmt er sich die Freiheit, neue Ansätze in der Landschaftsfotografie auszuprobieren. Auch beim Bearbeiten der Bilder auf dem Rechner ist er experimentierfreudiger als vielleicht jemand, der eine Ausbildung in diesem Bereich



Im Saarbrücker Naherholungsgebiet Almet haben die Bewohner*innen im Lauf der Jahre eine bemerkenswerte Vielfalt von Biotopen geschaffen. Der Fotograf Oliver Zid macht auch diejenigen sichtbar, die sich dem Passanten nicht auf den ersten Blick erschließen.

hat.“ Auch dies trage zu den außergewöhnlichen Bilderergebnissen bei.

Auch für alte Daarler gibt es an vielen Stellen Überraschungen

Der Fotograf arbeitet dabei nicht mit aufwändiger Kameratechnik, sondern verlässt sich auf Optik und Elektronik seines Handys. Die Resultate seien bemerkenswert und auch „für alte Daarler an vielen Stellen überraschend“, sagte Gunter Feneis vom gastgebenden Heimatverein. Es freue ihn, dass Oliver Zid das Museum St. Arnual für seine erste Fotoausstellung gewählt habe. Er stamme aus der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein und habe nun in seiner neuen Heimat St. Arnual viele „visuelle Edelsteine“ gesammelt.

Die Ausstellung mit dem Titel „Himmel und Erde – Landschaft, Licht und Gärten im Almet“ ist im Museum in der Augustinerstraße 7 noch bis 7. Mai jeweils sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Künstler ist anwesend. Auch Führungen durch das Museum sind möglich.

www.museum66119.de